

Ressort: Politik

Schwesig hadert mit GroKo-Entscheidung

Berlin, 19.01.2018, 05:00 Uhr

GDN - Die stellvertretende SPD-Vorsitzende Manuela Schwesig hadert damit, dass ihre Partei nicht beim kategorischen Nein zur Bildung einer Großen Koalition geblieben ist. "Ich halte die Entscheidung vom Wahlabend nach wie vor für richtig und hätte es auch gut gefunden, wenn die SPD in die Opposition gegangen wäre", sagte Schwesig dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Freitagsausgabe).

Gleichzeitig mahnte die SPD-Vizechefin GroKo-Kritiker zu Realismus. "Nach dem Scheitern von Jamaika hatten wir nur noch zwei Möglichkeiten: Neuwahlen, für die es keine Mehrheiten gab und auf die wir nicht ausreichend vorbereitet waren. Oder eben sondieren, was gemeinsam möglich ist." Die Regierungschefin von Mecklenburg-Vorpommern zeigte sich enttäuscht darüber, dass in den Sondierungen mit der Union bei den Punkten Reichensteuer, Bürgerversicherung und sachgrundlose Befristung keine Verständigung erzielt werden konnte. "Ich hätte insbesondere die sachgrundlose Befristung sehr gern abgeschafft. Aber wir müssen realistisch bleiben: In einer Großen Koalition lassen sich nicht alle Vorhaben verwirklichen", so die Vizechefin der Sozialdemokraten.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-100836/schwesig-hadert-mit-groko-entscheidung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com